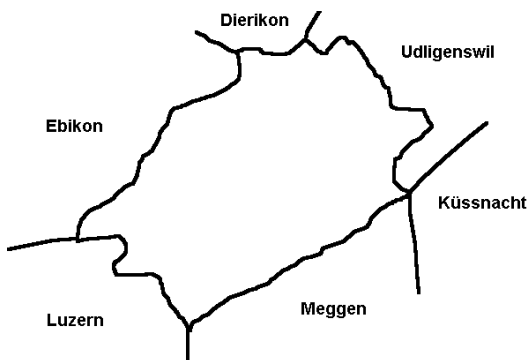


## Adligenswil - Wasserdrehscheibe der Region

**Kurz einmal Händewaschen? Dann vielleicht mit Wasser aus dem Vierwaldstättersee. Durst? Wie wäre es mit Pilatus-Quellwasser aus dem Eigenthal. Starten Sie die Waschmaschine? Könnte sein, dass Lauerzer Wasserquellen Ihre Flecken reinigen. Wollen Sie kochen? Dann möglicherweise mit bestem kiesgereinigtem Grundwasser aus der Emmer Reusebene.**

Das Adliger Trinkwasser ist eng verbunden mit der Region. Einerseits wird aus Ebikon, Luzern und Meggen Trinkwasser eingekauft, weil Adligenswil keine eigenen ergiebigen Wasservorkommen hat. Andererseits wird nicht nur das Adliger Gemeindegebiet versorgt. Auch die Hochzonen von Luzern (Hemschlen) und Ebikon (Bühl und Ottigenbühl), die Gemeinde Udligenswil und via Ebikon auch ein Teil der Gemeinde **Dierikon** werden von Adligenswil mit Trinkwasser beliefert.



**Ebikon** hat in der Emmer Reusebene ein Grundwasserpumpwerk. Von hier aus wird tadelloses, kiesgereinigtes Grundwasser ins Reservoir Ottigenbühl und weiter nach Adligenswil gepumpt. Via Reservoir Ebrüti (Dotenberg) wird das Wasser ins Leitungsnetz eingespiesen. Dieses Grundwasser ist unbehandelt und dank den unterschiedlichen Kiesschichten aus der Emmer Reusebene natürlich gereinigt.

**Luzern** liefert frisches Quellwasser aus dem Eigenthal und Seewasser aus dem Vierwaldstättersee (Gebiet Salzfass). Dieses Wasser füllt hauptsächlich das Reservoir Zimmerwald (Dietschiberg).

**Meggen** unterhält Quellen am Rigi-Nordhang oberhalb von Lauerz. Seit bald 100 Jahren transportiert Meggen über eine 23 Kilometer lange Transportleitung via Küssnacht Wasser nach Tschädigen-Meggen. Von dort aus wird das Trinkwasser ins Adliger Leitungsnetz eingespiesen.

Über die Adliger Wasserdrehscheibe sind also nebst Adligenswil auch Luzern, Ebikon, Dierikon, **Udligenswil** und Meggen verbunden. Ein solches Verbundnetz bringt für Adligenswil den grossen Vorteil, dass bei einem Lieferunterbruch kurzfristig andere Lieferanten ihre Liefermengen erhöhen können. Nachteil eines Verbundnetzwerkes ist, dass bei einer Verunreinigung in einer Nachbargemeinde theoretisch auch Adligenswil betroffen sein könnte. Alle Wasserversorger in der Region betreiben aber eine konsequente Wasserqualitätssicherung. Dadurch wird eine Verunreinigung auf das kleinstmögliche Risiko reduziert. So wird beispielsweise die Adliger Wasserversorgung über die Resultate der Wasser-Laborproben der Nachbargemeinden regelmässig schriftlich orientiert. Denn an einer gut funktionierenden Adliger Wasserversorgung sind auch die Nachbargemeinden interessiert.

Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil  
Markus Schmidli